



VES-Express

Offizielles Mitteilungsblatt des Vereins zur Erhaltung der Eisenbahnlinie Etzwilen-Singen

Erscheint nach Bedarf

Redaktion / Herausgeber: Präsidium VES

Internet: www.etzwilen-singen.ch

24. Jahrgang/Nr. 3 Oktober 2025

Vorwort des Präsidiums

Liebe Vereinsmitglieder, Zugewandte und Freunde der Museumsbahn

Das ist die dritte Ausgabe des VES-Express in diesem Jahr, und es gibt wieder einiges zu berichten.

Auf unsere Art und Weise der Präsentation berichten wir hierbei in der zeitlichen Abfolge über die erfolgten Tätigkeiten und Ereignisse. Lassen Sie sich wieder überraschen, was wir Ihnen über unsere Vereinstätigkeiten, Ziele und alles sonst noch Wichtige berichten können.

Mit dem herzlichsten Grüessli von Euerm Präsidenten-Duo

Franz Signer und Werner Woher

Das Fest 150 Jahre Schweizerische Nationalbahn war so grossartig und vielseitig, dass man nicht genug darüber noch berichten kann, darum sollen nochmals 2 Bilder diese Titelseite zieren.



Einer der Ausstellungszonen war die Drehscheibe. Hier präsentierte die Firma Müller Gleisbau AG aus Frauenfeld ihre Spezialfahrzeuge für den Unterhalt rund um die Gleisanlagen. Auf der Kanzel eines Auslegerkrans konnte man sich den besten Überblick verschaffen. Ganz frech zeigt sich auch die Dampflok Eb 3/5 mitten im Geschehen.

Etwas ungewöhnlich auf einer Drehscheibe ist das Multifunktionsfahrzeug, das hier auf dem ausgefahrenen Schienen-Radsatz fährt.

Als Dank für die Möglichkeit, hier präsent zu sein, spendierte uns die Fa. Müller 2 neue Schubstangen, um die Drehscheibe von Hand zu bewegen. Rechts im Bild sichtbar die Schubstange mit blauem Ende.



(Fotos: Rudolf Warda)

Nostalgie-Rundfahrt am 29. Juni 2025 mit dem Zug «Suisse-Train-Bleu», Schiff und Postauto

Werner Wocher

Bereits zum vierten Mal organisierte «Rail Event» aus Frauenfeld einen Event im Eisenbahnlinien-Dreieck Schaffhausen-Etzwil-Singen. Eigentlich sollte wie bisher die elegante Dampflok A 3/5 durch unsere Gefilde dampfen, aber durch den heissen Frühsommer gab es eine erhebliche Brandgefahr und so musste sie in ihrem Lokschuppen in Brugg zuhause bleiben. Als Ersatz konnte die Historische Elektrolok Ae 4/7 vom „Verein MIKADO 12442 aus Brugg und die Diesellok V 100 von der „Eisenbahn-Betriebsgesellschaft Neckar“ (NeSA) aus Rottweil organisiert werden.

Fahrplan der Nostalgiegrundfahrt vom 29. Juni 2025					
mit dem Suisse Train Bleu					
Elektrolok Ae 4/7 11026					
Winterthur	ab	13.25	Motorschiff Urh		
Schaffhausen	an	14.15	Schiffanlegestellen:		
Schaffhausen	ab	14.30	Schaffhausen	ab	11.10
Etzwil	an	14.50	Stein am Rhein	an	13.15
Diesellok V110 (200 041-9) Historisches Postauto					
Etzwil	ab	15.15	Stein Schifflände	ab	15.10
Ramsen	an	15.40	Ramsen	an	15.30
Umsteigemöglichkeit von Schiff auf Zug oder von Zug auf Schiff					
Ramsen	ab	16.10	Ramsen	ab	15.55
Singen	an	16.30	Stein am Rhein	an	16.50
Singen	ab	16.50	Motorschiff Urh		
Schaffhausen	an	17.20	Schiffanlegestellen:		
Elektrolok Ae 4/7 11026			Stein am Rhein	ab	16.57
Schaffhausen	ab	17.30	Schaffhausen	an	18.15
Winterthur	an	18.10			

Insgesamt nahmen 80 Fahrgäste (etwas weniger als erwartet) an den Fahrten teil. Gefragt waren, bei einer Temperatur von 33° innen und aussen im Schatten, die Getränke im Schützen-garten-Barwagen, die von den Bardamen liebevoll ausgeschenkt wurden. Von Seiten Rail Event amtierte Daniel Brenner als Zugchef und Reiseleiter, für die Technik- und Rangierdienste Sean Wildhaber und unser Betriebsleiter Franz Friker sorgte auf der Strecke Etzwil-Singen für die Sicherheit an den Bahnübergängen. Am Umsteigeplatz «Bahnhof Ramsen» waltete Ueli Meier als Bahnhofsvorstand und Flurin Fausch liess zu Unterhaltung der Gäste seine LGB-Züge laufen und als Ersatz für die ausgefallene grosse Dampflok seine Miniaturlok dampfen.



Der „Suisse Train Bleu“ im Bahnhof Schaffhausen



Ab diesem Sommersonntag war auf dem Rhein Hochbetrieb. Boote, Schwimmer und alles was nicht wasserscheu war, tummelte sich im 24° warmen Wasser. Auch das Schiff mit unseren Gästen durchfuhr den Wasserpfad um die Wiffen (senkrechte Pfähle, diese markieren die Fahrrinne).



Schattensuchend warteten die mit dem Postauto von Stein am Rhein kommenden Fahrgäste im Bahnhof Ramsen auf die Ankunft des Zuges.



Wie das Pünktchen auf dem i präsentiert sich die rote V 110 vor dem blauen „Suisse Train Bleu“ bei der Abfahrt vom Bahnhof Ramsen.

(Fotos: Werner Wocher)



Das klassische Fotomotiv unserer Museumsbahn: «Ein Zug überquert die Rheinbrücke». Auch dies hat unser Fotograf Richard Behrbohm zum wiederholten Mal, aber immer mit einer anderen Zugkomposition ins Visier genommen. Dieses Mal ist es der «Suisse Train Bleu», Deutsche Schnellzugwagen und ein Barwagen aus den 1960er Jahren, mit der roten Diesellok 211 041-9, Baujahr 1962 als Zugpferd.

Beide Oldtimer haben die Schnauze am Bahnhof Ramsen nach vorn gerichtet. Das Saurer-Postauto L4C CT1D der GEP AG «Goldexpress», Baujahr 1950 das die Gäste von der Schiffflände Stein am Rhein hierher zum Umsteigen auf den Zug brachte und neue Gäste vom Zug wieder dahin brachte und die bulle Diesellok V 100 die zur Weiterfahrt über Singen nach Schaffhausen bereit zur Abfahrt ist.

(Text: Werner Woher /
Fotos: Richard Behrbohm)



Vor der Kulisse des Ramsener Orts teils Moskau mit dem Hegauvulkan Rosenegg als Hintergrund haben sie präzise für ein Erinnerungsfoto Aufstellung genommen:

Links: Die ehemalige SBB-Diesellok 18 510 vom „Verein Rangierlok Schweiz“, (vorübergehend hier platziert)

Mitte: Der heutige Gast, die ehemalige DB-Diesellok V 100

Rechts: Der zum motorlosen Bauwagen umgebaute ehemalige Dieselelektrische Triebwagen Dm 2/4 mit Gepäckabteil (ständig hier platziert). Dieser verkehrte im Urzustand fahrplanmässig hier auf der Bahnstrecke Winterthur-Etzwilen-Singen und ist Eigentum der Stiftung SEHR&RS.

Rückblick auf das Fest

«150 Jahre Schweizerische Nationalbahn vom 27. April 2025»

Werner Wochoer



Als Organisationskomitee hatten wir bei den Vorbereitungen stets etwas mulmig den Termin des Festes vor Augen, fühlten uns aber wie auf einer Begeisterungswelle getragen. Dank dem Ideenreichtum und unermüdlichen Wirken von Christian Frauenknecht, er war das eigentliche Zugpferd bei der Vorbereitung, herrschte stets Optimismus. Alle anderen Mitglieder taten in ihren vielschichtigen Aufgabenbereichen das Bestmögliche, denn sie waren mit Christian Frauenknecht die Mosaiksteine, mit denen das Festgebilde entstand. Das Fest war auch eine Art Prototyp, das auch Risiken in sich barg, aber nichts konnte uns mehr aufhalten.

Dann war es soweit!

Der Sonntag zeigte sich gleich von der besten Seite und **«Das bahnsinnige Grossereignis» nahm seinen Verlauf**. Trotz einem Lokdefekt der Bm 6/6, durch den es zu einem Pendelzugausfall auf der Strecke Etzwilen-Singen kam, der auch weitere Verzögerungen in der Folge bewirkte, freuten sich Alle und stellten am Abend auch mit etwas Stolz fest: **« Es war ein Erfolg!»**

In der letzten Ausgabe des VES Express 2/2025 haben wir auf 7 Seiten über das Fest berichtet. Auch mehrere Lokalzeitungen haben darüber berichtet. In der Fachzeitschrift „EISENBAHN AMATEUR“, Ausgabe 6 vom Juni 2025, ist dem Fest ein ausführlicher Bericht gewidmet, der so beginnt:

«Zum Jubiläum «150 Jahre Nationalbahn» hat ein kleines Team mit zahlreichen Helferinnen und Helfern ein grossartiges Fest organisiert. Das Wetter spielte mit. Im sonst ruhigen Bahnhof Etzwilen bestaunten Tausende die ausgestellten Fahrzeuge oder fuhren mit den Extrazügen». Und so endet der Bericht: «Die zahlreichen Manöver in Etzwilen führten am Abend zu einigen grösseren Verspätungen der Extrazüge. Der Regelverkehr war fast nicht betroffen. THURBO führte alle Züge der S29 Winterthur-Stein am Rhein und der S1 Schaffhausen-Romanshorn-St. Gallen-Wil mit 2 GTW. Erwachsene gingen zufrieden und Kinder glücklich nach Hause!

Am Montag, 2. Juni traf sich das Organisationskomitee in Etzwilen zur 11. Sitzung, zu einem **Rückblick auf den Festtag**. Ein sichtlich zufriedener Sitzungsleiter Christian Frauenknecht zog folgendes Resümee: „Alle sind von den Anstrengungen wieder gut erholt und hatten ihre Freude am Gelingen. Es war gut, dass die SBB den ganzen Tag eine Aufsichtsperson gestellt

hatte. Es geschah kein Unfall und es gab viele positive Echos. Der Dank richtete sich zuerst mal an Lorenz Degen, Vorstand der Bahn-Journalisten Schweiz, der uns half, das Projekt aufzugleisen und Kontakte zu knüpfen. Des Weiteren geht der Dank an Luzi Mäder von SBB-Historic Windisch für die Unterstützung auf SBB-Ebene und die Organisation eines Extrazuges auf der historischen Bahnstrecke. Dann ging der Dank noch an alle Mitwirkenden. Jeder hat zum Erfolg sein Bestes gegeben.“

Deshalb gibt es auch ein Helferfest. Christian Frauenknecht schreibt in der Einladung im Namen des OK dazu: « Es konnte nur DANK Euch über die Bühne gehen, ohne euern Einsatz im Vorfeld, am Festtag und nachher hätte es nicht gehen können ohne Euch.

Und so schrieb der Fest-Koordinator Beat Joos am 8. Juni 2025 an alle, die in irgendeiner Form mit dem Gelingen des Festes zu tun hatten, auch die Etzweiler Bewohner gehörten dazu:

„Wir sagen danke!!!

Liebe Adressaten,

Es ist nun über einen Monat her, dass aus dem eher geruchsaamen Etzwilen für einen Tag ein Festplatz der Superlative geworden war. Ein Dorf, das kaum einer kennt, wurde zum Mekka der Eisenbahnbegeisterten und zum Treffpunkt für Jung und Alt. Kinderaugen glänzten mit dem Staunen der Opas und dem Klicken der Kameras um die Wette.

Wem verdanken wir das eigentlich? Sicher hatte das OK für die Geschichte mit Freude seine Arbeit getan. Aber ohne die offenen Ohren und dem Verständnis, dass uns die Adressaten dieses Schreibens entgegengebracht haben, sowie deren positives Mitwirken wären wir zum Vornherein im Regen gestanden.

Daher sagen wir ihnen allen noch einmal Danke, dass sie mit ihrem Wirken ein solches Fest ermöglicht haben.“



Ein typisches Stimmungsbild vom Festtag. In der Rolle des Ordnungshüters für die Sicherheit schreitet Fabio Zappa von der EUROVAPOR dem Gleis entlang und hält die vielen auf den Dampfzug wartenden Gäste im Schach.

(Foto: Rudolf Warda)

Der Dank für die Helfer war ein kleines Fest

Von Werner Wochoer

Christian Frauenknecht, der Hauptmacher des Festes „150 Jahre Schweizerische Nationalbahn“, lud im Namen des OK mit einem „Hallo an alle Helfer, die am Fest ihr Bestes gegeben haben“, zum Helferfest ein.

„Schon mehrere Wochen ist es her, als das einmalige Eisenbahnfest in Etzwilen stattfand. Es konnte nur DANK EUCH über die Bühne gehen. Ohne Euern Einsatz im Vorfeld, am Festtag und nachher hätte es nicht gehen können. Das Fest verlief ohne Unfall, waren doch schätzungsweise ca. 5000 Besucher den ganzen Tag am Fest unterwegs.“

Am Samstag, **30. August 2025** war es dann soweit:

Wenn, dann schon was Besonderes, war der Gedanke zur Einladung, und so traf man sich um 17.30 Uhr vor dem **Eventlokal von Villiger's, der historischen Chlosterschüür in Stein am Rhein.**



Nach und nach fanden sich die Helfer vor der Chlosterschüür, im Geviert vom ehemaligen Kloster St. Georgen, ein.



Christian Frauenknecht begrüsst schon fürs erste Mal mal, draussen bei schönstem Sommerwetter, die Gäste

Es war schon beeindruckend, in welch ein besonders historisch gestaltetes Eventlokal wir eintreten durften.

Das Gebäude befindet sich seit 1965 im Privatbesitz der Familie Villiger. „Massive Steinmauern, kunstvoll gearbeitete Holzkonstruktionen und subtile Details zeugen von ihrer einstigen Bedeutung als Lagerstätte für die lebensnotwendigen Güter des Klosters.“ So lautet die Beschreibung der Kantonalen Denkmalpflege.

Nach dem wohligen Einfinden der 50 Helfer, Platzfinden und ersten Gesprächen mit den Tischnachbarn und dem ersten Getränk ging das Programm von statten. Christian Frauenknecht eröffnete den Abend mit der offiziellen Begrüssung und der Programmvorstellung. Werner Wochoer, Co Präsident vom VES versuchte mit einem lockeren Rückblick auf das Fest und auch dessen Vorbereitung die Gäste auf das Thema einzustimmen.

Auch unser Fachjournalist und Presseemann Johannes von Arx liess die „Seeschlange“ aus dem Sack, es war eine Info über die Geschichte der Seelinie von Rorschach bis Schaffhausen. Mit eindrücklichen Videos vom Fest fühlte man sich plötzlich ins Fest zurückversetzt und sah Sachen, die man ausserhalb des eigenen Wirkungsbereichs gar nicht sehen konnte.

Nun war es aber an der Zeit, dass man sich dem Essen zuwenden konnte. Villiger's Partysevice hatte ein kaltes Buffet vorbereitet, das keine weiteren Wunsch mehr offenliess und freudig-hungrig gerne entgegengenommen wurde.

Nach gutem Essen, Trinken und angeregter Geselligkeit bei bester Laune konnte man doch sagen: „Das Fest 150 Jahre Schweizerische Nationalbahn wurde mit dem Helferfest gebührend abgeschlossen“.



Das Buffet à la Schlaraffenland

(Fotos: Werner Wochoer)

Schauen auf drei Spuren – fahren auf «Normalspur»

Johannes von Arx (Text und Fotos)

Ein Hauch «grosse Bahn» lag am Montag beim Ferienpass buchstäblich auf den Schienen.

«Isebähnle» ist eines der beliebtesten Spiele. Dabei könnten auch Träume für eine berufliche Zukunft bei der Bahn aufkeimen. Einen Schritt in diese Richtung unternahmen 19 Kinder beim Schienenvelofahren von Ramsen über die Rheinbrücke nach Etzwilen. Ein Erlebnis, bei dem auch Muskelkraft gefordert ist und das lange in Erinnerung bleibt. Doch wie bei der «grossen» Eisenbahn gibt es klare Sicherheitsregeln: «Hockt immer auf euren Sitzen, denn wenn ihr aufstehen würdet, könntet ihr rasch den Halt verlieren» instruiert Franz Signer, quasi der oberste Bähnler über der Flotte von fünf Schienenvelos, die Kinder. Dies noch unter den Augen einiger der Eltern, welche die Kleinen zwischen Berlingen und Hemishofen an den Startpunkt Ramsen hergebracht hatten. Doch zuvor ziehen zwei Züge auf der Modellbahn im verwinkelten Bahnmuseum Ramsen die Blicke von Mädchen und Buben auf sich. Einige dürfen sie über eine Fernsteuerung zirkulieren lassen.

Kraftvoll kurbeln, heben, drehen

Bevor es endgültig auf die normalspurigen Gleise mit 1435 Millimeter Schienenabstand geht, müssen die Kinder wissen, wie die 200 Kilogramm schweren Gefährte am Zielort Etzwilen gewendet werden sollen. Denn naturgemäss können sie mit den fest aufgebauten Sitzen und den Tretpedalen nur in eine Richtung fahren. «In der Mitte jedes Schienenvelos findet ihr eine Kurbel an einer senkrechten Stange, die durch dessen Boden geht. Wenn ihr dreht, senkt sich die Stange mit einem kleinen Fuss zuunterst immer weiter ab, bis sie auf den Untergrund stösst», erklärt Signer, «dann ist eure Kraft an der Kurbel gefragt, weil jetzt durch das Weiterdrehen das ganze Gefährt nach und nach von den Schienen abhebt, sodass ihr es dann in die Gegenrichtung drehen könnt.» Das begreifen die Kleinen rasch, probeln, noch immer mit etwas Hilfe des Schienenveloführers, und so werden sie das später in Etzwilen schon fast reibungslos bewerkstelligen. «Ganz wichtig unterwegs: Haltet immer einen grossen Abstand, damit das hintere Fahrzeug nie aufprallen kann», nochmals Signer.



Im Bahnhof Etzwilen heisst es, Schienenvelos heben, drehen und wieder auf die Gleise absenken.

Nicht alle dürfen treten

Zwanzig nach neun treten die Kinder auf den beiden Plätzen vorne kräftig in die Pedale, und los geht es auf die Fahrt der ersten Etappe bis zum Bahnhof Hemishofen. Hier ist die Strecke noch eben. Tabea, die anderntags neun wird und die achtjährige Amélie schaffen das mühelos. Ihre Schwester Sophie (5), wäre noch zu klein, und nach Vorschrift dürfte sie auch gar nicht pedalen. Es ist kühl, die Wolken hängen tief, aber sie halten alle ihre Abermilliarden Regentropfen zurück bis am Schluss. So vermittelt der Ferienpass ungetrübten, trockenen Ferienpass – bis zum Schluss.

Im kleinen Raum des einstigen Bahnhofs arbeiteten die Stationsvorstände. Hier demonstriert Franz Signer, wie diese einst noch die Kartonbillette über den Drehteller zum Warteraum der Fahrgäste verkauften. In einem Tresor wurden die grösseren Geldbeträge eingeschlossen. Doch damals wie heute gab es Unredliche. Für den Fall, dass einmal ein Gangster die Herausgabe des Geldes verlangt hätte, gab es auf dem Fussboden einen Kontakt, «ein Tritt darauf, und die Kantonspolizei wäre direkt alarmiert worden.»

Nach der Rheinbrücke der «Aufstieg»

Nun kommt der spektakulärste Teil der Fahrt, die über die mächtige, 250 Meter lange Brücke, gebaut in nur neun Monaten, vor 150 Jahren. Erst die Aussicht aus 20 Meter Höhe auf beide Seiten zeigt die Grösse dieses Stromes auf. Höhenangst? «Nein», versichern alle drei Mädchen. Doch bald heisst es, wieder nach vorne schauen und noch kräftiger «radeln», denn auf der letzten Etappe nach Etzwilen geht es mit 12 Promille aufwärts. Sogar hier erweisen sich Tabea und Amélie als sportlich, der Reporter muss Amélie schon fast überreden, den Platz zu wechseln, damit sie sich nicht überfordert. Die geplante Besichtigung zweier historischer Wagen im hölzernen Depot scheitert an zwei blockierten Türen.



Zum Abschluss noch ein Gruppenbild, einige sind schon heimgekehrt.

Rückfahrt: Da ist Treten zunächst überflüssig, im Gegenteil, es gilt immer wieder zu bremsen, damit die Schienenvelos nicht etwa «durchbrennen». Mit nur wenigen Minuten Verspätung ist der Konvoi zurück in Ramsen, Gruppenfoto – und ab auf die Heimreise mit den Eltern. Eine Mutter: «alle waren begeistert».

Wasserspiele auf der Hemishofer Brücke

Von Richard Behrbohm und Werner Woher

Etzwilen am 26. August 2025. Ein eher ungewöhnliches Schienenfahrzeug fährt, aus dem Stadler Rail-Werk Erlen kommend, in den Bahnhof ein. Es ist eine Zugmaschine des von Stadler Rail gebauten «Rettungszug-Servicejet», der für die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) bestimmt ist. Am Mittwoch fanden auf unserer Museumsbahnstrecke zwischen Hemishofen und Ramsen Testfahrten statt. Unser Fotografenkünstler Richard Behrbohm war bei dieser seltenen Gelegenheit auch vor Ort und motivierte die Testzug-Besatzung, Wasserfontainen auf der Hemishofer Brücke abzulassen. Nach erfolgreich getaner Arbeit verliess der Servicejet am Donnerstag wieder Etzwilen.

Stadler Rail ist ein wichtiger Hersteller für die ÖBB und liefert verschiedene Zugtypen für den Personenfernverkehr und den Einsatz als Rettungs- und Servicezug. Der innovative Servicejet ist ein multifunktionaler Lösch- und Rettungszug, der bei Tunnelnotfällen zum Einsatz kommt und eine umfassende Sicherheitsausrüstung mit sich führt.



Der Servicejet posiert sich in seiner ganzen Länge vor seiner Testfahrt im Bahnhof Etzwilen



Auf der Hemishofer Brücke zischten die Wasserfontainen in alle Himmelsrichtungen. Ein Spektakel das leider nur wenige Zuschauer miterleben konnten.



Bericht vom Museumsbahnfahrttag 7. September 2025

Text und Fotos von Werner Woher



Seit dem 13. November 2024 haben die 3 Diesellok's Bm 6/6 vom „Verein Rangierlok Schweiz“ in Etwilen eine neue Heimat gefunden. Nach mehreren Einsätzen der betriebsfähigen Diesellok auf unserer Bahnlinie hat sie sich bestens bewährt.

Am Festtag „150 Jahre Schweizerische Nationalbahn“ am 29.4.25 kam eine Bm 6/6 zum ersten Mal nebst der Dampflok Eb 3/5 vom DVZO als Zugpferd des Museumspersonenzuges zum Einsatz. Da es doch eine imposante und formschöne Lok ist, entschied sich der Vorstand, diese anstatt einer Dampflok auch am heutigen Tag einzusetzen, dies auch aus finanziellen Erwägungen und das Potential der hier stationierten Diesellok zu nutzen.



Es ist Sonntagmorgen in Etwilen. Der Himmel zeigt sich von der heiteren Seite und die Nebelschwaden über dem Rhein lösen sich gemächlich auf. Die Zugkomposition ist für die erste Fahrt um 9.00 Uhr nach Singen einsatzbereit. Es gab noch eine 2. Abfahrt um 12.00 und die Letzte um 15.00 Uhr.



Und das waren die beiden Teams die für den Fahrausweis-Verkauf im Einsatz waren. Wolfgang Zumsteg und Doris Lutz im ersten Personenwagen und im zweiten Wagen Beat Joos mit dem hilfsbereiten und gutgelaunten Gast Mustafa Tuana aus Weil am Rhein, der sonst bei der Kandertalbahn im Einsatz ist.



Auch Betriebsleiter Franz Friker brauchte mal eine Stärkung. Die von René Braun am Verpflegungsstand in Ramsen grillierten Lokiwürste schmeckten vorzüglich. Gestärkt nahmen unsere Leute wieder ihren Dienst auf und Bahnhofsvorstand Franz Signer gab mit seiner Kelle die Zugabfahrt frei.



Es ist schon etwas Erhebendes oben im Führerstand Herr über 1'700 Ps zu sein, aber dazu gehört auch der Kraftakt mit dem ab- und ankuppeln der Wagenkomposition.



Mit Insgesamt 243 Fahrgästen waren die Fahrten gegenüber dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre mit ca. 600 Fahrgästen schon mager frequentiert. Normalerweise findet im September in Rielasingen immer das Bahnhofsfest statt, das aber dieses Jahr zusammen mit dem Fest 150 Jahre SNB schon am 29. April stattfand. Dieses Fest ist wie immer auch ein Magnet für unsere Zugfahrten. Nehmen wir es so wie es ist und freuen uns auf den Dampfzugeinsatz mit der DLM 52 am Fahrtag, 19. Oktober mit vielen begeisterten Fahrgästen.

Der Hegauhas soll rollen

Von Dr. med. Nikolas Baur, Singen



Die „Hegauhas“-Gruppierung hat sich zum Ziel gesetzt, den ÖV im Hegau zu verbessern und die mögliche Reaktivierung der Etzwiler Bahn begleitend zu unterstützen. Wir sind unabhängige Ehrenamtliche aus Deutschland und der Schweiz und haben seit der Gründung im November 2024 bereits Einiges unternommen.

Auf Grundlage des Programms des Landes Baden-Württemberg zur Reaktivierung stillgelegter Bahnlinien und der daraufhin erstellten Machbarkeitsstudie könnte in einem ersten Schritt der Abschnitt Singen-Rielasingen-Ramsen reaktiviert werden. Hierfür kann die Linie S62 Schaffhausen-Singen bis Ramsen verlängert werden, was neue Direktverbindungen ermöglicht, zum Beispiel nach Gottmadingen und Thayngen. Fahrzeuge und Personal können hierdurch effizient eingesetzt werden. Umfangreiche Informationen dazu haben wir auf unserer Homepage hegauhas.de zusammengestellt.

Voraussichtlich noch diesen Herbst stehen die Entscheidungen in den Gremien an, den Gemeinderäten von Singen und Rielasingen-Worblingen. Im Hinblick darauf haben wir „Hegauhasen“ bei den Fahrtagen der Museumsbahn am 27.04.2025 und am 07.09.2025 Werbung gemacht und Unterschriften gesammelt. Auch am 19.10.2025 wollen wir wieder präsent sein. Außerdem haben bereits verschiedene Vernetzungstreffen mit den Bürgermeistern und einigen Fraktionen der Gemeinderäte stattgefunden. Wir hatten jeweils die Möglichkeit, einen Impulsvortrag zu halten und mit den Entscheidungsträgern zu diskutieren. Wir haben den Eindruck, dass es uns dabei gelungen ist einige Bedenken auszuräumen.

Weitere solche Treffen sind geplant. Unter anderem wird es auf Einladung der Jungen Union (JU) in Rielasingen einen öffentlichen Vor-Ort-Termin geben, wieder mit anschließendem Vortrag und Diskussion.

Wir freuen uns sehr über die wertschätzende Zusammenarbeit und Partnerschaft mit dem Verein zur Erhaltung der Bahnlinie Etwilen-Singen, die wir gerne fortsetzen und ausbauen möchten!



So präsentieren sich die „Hegauhasen“ an ihren Infostand, in gelber Oberbekleidung und stets bereit für ein Gespräch, wie hier am Bahnhoffest in Rielasingen am 29.4.25

Wir von unserem Verein VES begrüßen natürlich diese Initiative der Hegauhasen. Nach unseren Vereinsstatuten ist als Vereinszweck unter Punkt d) aufgeführt, auf eine Wiedereinführung des Personenverkehrs hinzuwirken.

Bericht über den laufenden Grünschnitt

Von Beat Joos

Nach dem Tod meines Freundes Ivo Gohl, der hier als Urgestein des Grünschnittes bekannt war und so dafür gesorgt hat, das auf unsere Bahnlinie überhaupt Züge verkehren konnten, übernahm ich hier seinen Job. Ich habe es insofern bedeutend einfacher als er, weil die ganze Strecke aus Sicht des Grünschnittes befahrbar ist.

Trotzdem ist es nicht so, dass es keine Arbeit mehr gibt.

Wir haben zwar heute auch die Firma Gleisbau Müller, welche beim Unterhalt mithilft. Diese lässt sich aber für ihre Arbeit bezahlen.

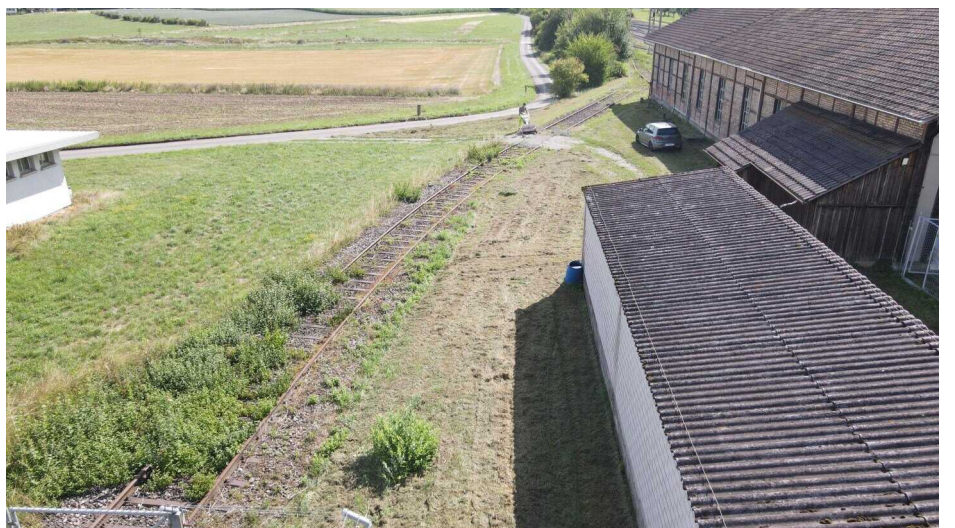
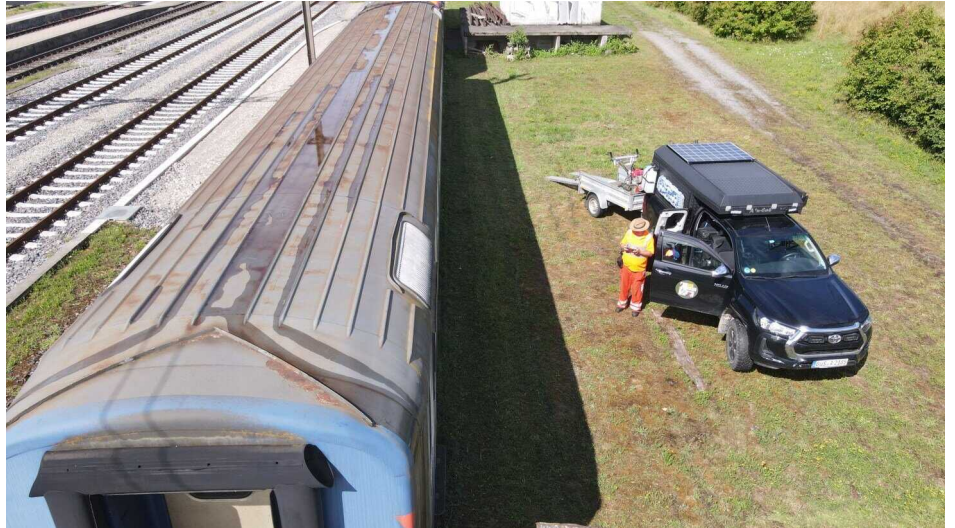
Bei allem, was wir selbst erledigen, entlasten wir somit das eher schlanke Budget der Stiftung Museumsbahn. Wenn dort ein gewisser finanzieller Spielraum übrigbleibt, besteht auch eine Möglichkeit, die zu gewissen betrieblichen Verbesserungen ja sagt, von welchen wir alle profitieren könnten.

Ich habe von Ivo einen Betrieb übernommen, der um Welten besser dasteht als wir zu seinen Zeiten begonnen haben. So verfügt der Grünschnitt mittlerweile über einen Gerätepark, mit dem sich das Nötigste problemlos erledigen lässt.

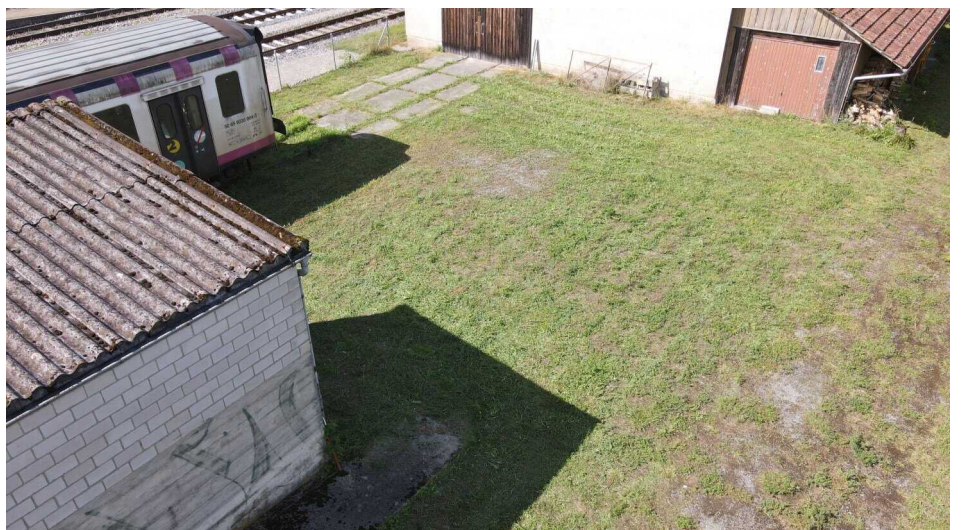
Zudem ist auch ein kleiner Teil der Aufgaben für mich zum Selbstläufer geworden. So haben sich in Ramsen um René Braun und Flurin Fausch, sowie in Rielasingen durch die „Eisenbahnfreunde Hegau“ unter der Leitung von Thomas Wörner, selbständig arbeitende Gruppen gebildet. Denen sei hier für ihre hervorragende Arbeit herzlich gedankt.

Der Dank gilt selbstverständlich auch allen anderen, welche mich bei den verschiedenen Einsätzen unterstützen. Da ich ja selbst nicht vom Fach bin, kompensieren meine fehlenden Kenntnisse drei Fachleute aus dem Verein, welche mich mit ihrem Fachwissen und Können tatkräftig unterstützen.

Unsere Einsätze befassen sich von Jäten von resistenten Unkräutern über Mäharbeiten mit diversen Maschinen und Geräten, Bekämpfung von Neophyten, zurückschneiden von Gebüsch, wie auch Baum-Fällarbeiten. Durch das eventuell zukünftige Beschaffen eines leistungsfähigen Baudiensttraktors mit Kran werden verschiedene zukünftige Arbeiten für die Mitarbeitenden dadurch körperlich leichter und weniger monoton.



Die Gras- Mäharbeiten beim Bahnhof Etwilen Nord, bei der Remise und den Abstellgleisen sind für dieses Jahr 2025 abgeschlossen





Im Jahr 2008 rodete die Grünschnittgruppe zum ersten Mal die Strecke nach Rielasingen. Wieviel es zu tun gab, lässt sich erahnen, wenn man das ausgerissene Grünzeug am Trittbrett des Baudiestraktors betrachtet.

Wie geht es weiter?

Für den Januar ist eine Arbeitswoche vorgesehen. Diese wird vor allem schwere Arbeiten umfassen. Den genauen Termin werden wir demnächst bekanntgeben. Auch die anderen Einsätze werden bis Ende des Jahres noch festgelegt.

Gesucht sind immer aktive Helfer. Wer lieber selbständig für sich allein in der freien Natur arbeiten möchte, für solche hätte ich auch Jobs als Bahnhofsgärtner in Hemishofen und Etzwilen zu vergeben. Einer der leider mittlerweile auch verstorben ist, hat mit seiner Handarbeit (ausreissen von Grünzeug) den Bahnhof Hemishofen von einem beginnenden Urwald in eine blitzsaubere Bahn-anlage verwandelt.

Interessenten für die Mithilfe erreichen mich unter den Telefonnummern:
+41 79 405 13 75 und +49 1950 172 76 09 oder per E-Mail beatjoos@web.de

Chef Grünschnitt

Beat Joos

Bericht über die geplante Wageneinstellhalle in Etzwilen

Nach Angaben von Lorenz Laich, Stiftung SEHR&RS, geschrieben von Johannes von Arx

Wie bei der Bahn alles in Bewegung ist, ist es auch bei der Stiftung.

Die «SEHR & RS»-Wagen sind seit Jahr und Tag Wind und Wetter ausgesetzt. Doch Rettung ist nahe in Form einer Einstellhalle, für welche die Baubewilligung des Bundesamtes für Verkehr BAV bereits steht. Momentan laufen die letzten Verhandlungen mit den EKT zu den Solarpanels, dann geht es an die Offertstellung für den Bau; nächsten Sommer wird gebaut. Aber heute schon träumt man in der Stiftung davon, einer Dampflokomotive Eb3/5 „Habersack“ in Etzwilen eine neue Heimat bieten zu können, damit sie nicht jedes Mal bei den Extrafahrten herandampfen muss. Ruhen wird sie in der Halle. In der Stiftung wird unentwegt weitergearbeitet.



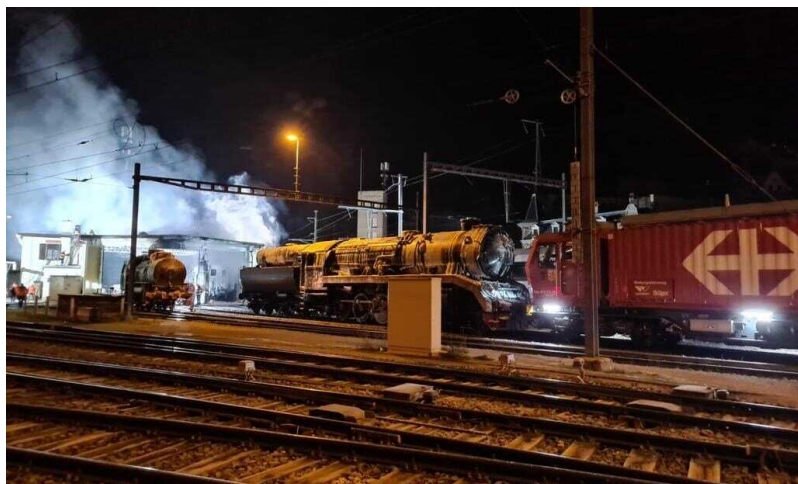
Wie Phönix aus der Asche, die restaurierte Dampflokk 52 8055

Von Werner Woher



In diesem Outfit erlebten wir die Lok zuletzt an unserem Dampfzugfahrttag am 15. Mai 2022 auf unsere Bahnlinie. Die Lok ist eine modernisierte Maschine der Baureihe 52.80, die 1998 nach dem neuesten Stand der Dampfloktechnologie umgebaut wurde, unter anderem mit Leichtölfeuerung sowie besserer Wärmedämmung und ist mit Rollenlagern ausgestattet. Sie ist im Eigentum der DLM (Dampflokotiv- und Maschinenfabrik) AG in Winterthur unter der Leitung von Roger Waller.

(Foto: Georg Trüb)



(Foto: unbekannter Zusteller)

In diesem Outfit präsentiert sich nun die elegante Dampflok und wird hoffentlich noch lange ihren Dienst versehen können. Sie ist nun wieder im «auch» frisch renovierten historischen Lokschuppen in Schaffhausen.

(Foto: Werkfoto DLM)



Bei unserem Dampfzugfahrttag am Sonntag, 19. Oktober machte die Dampflok zur Freude aller Fahrgäste und uns Vereinsmitgliedern ihre Aufwartung. Es war ein regelrechter Ansturm von Fahrgästen auf unseren Museumszug. Mit einem Oh und Ah wurde die elegante, kräftige Lok bestaunt und viele Fotografen warteten der Bahnstrecke entlang, um ein besonderes Bild vom Museumszug zu erhaschen. Bei schönem Herbstwetter und herbstgoldfarbener Natur fuhr der Zug von Etzwilen aus dreimal nach Singen (Htw) und wieder zurück. Es war mal wieder ein ganz optimaler Fahrttag, der vielen Bewunderern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

In der nächsten Ausgabe des VES Express in Frühjahr 2026 werden wir speziell über den Fahrttag berichten.

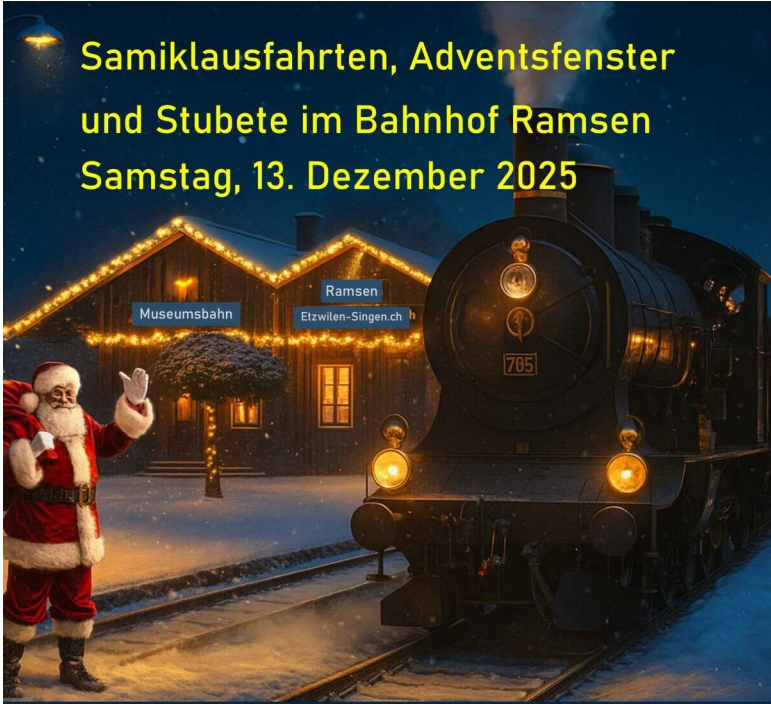
Die letzte Seite

Werner Wochoer

Adventfenster und Stubete im Bahnhof Ramsen am Samstag, 13. Dezember...

Im Rahmen der besinnlichen Adventszeit in der Gemeinde Ramsen öffnen auch wir um 17.00 Uhr unser Adventfenster.

Im Bahnhof Ramsen ist die LGB- Modelleisenbahn von Flurin Fausch in Betrieb, auf der die Züge munter und mit Sound ihre Runden drehen. Als Gast können sie am oberen Ende der Anlage Platz nehmen um dem Fahrbetrieb zuzusehen und sich mit dem Servicezug Glühwein, Orangen und Gebäck vor die Nase fahren zu lassen. Die ist immer wieder eine Gelegenheit, sich mit seinen Vereinskollegen, den Besuchern aus Ramsen und sonstigen Gästen zu unterhalten.



Samiklausfahrten, Adventsfenster und Stubete im Bahnhof Ramsen Samstag, 13. Dezember 2025

- * Beleuchtung Adventsfenster im Bahnhof Ramsen ab 17 Uhr
Adventsstimmung mit Glühwein, Weihnachtsgebäck usw.
- * LGB-Modelleisenbahn von Flurin Fausch in Betrieb
- * Samiklausfahrten mit Diesellok Em 3/3
Ramsen ab 14:00, 16:00 und 18:00 Uhr, Dauer je 1 Stunde
Fahrpreise incl. Bescherung für Kinder:
Erwachsene CHF 25.00
Familien CHF 60.00 (2 Erwachsene und 2 Kinder)
jedes weitere Kind CHF 5.00
→ Anmeldung bis 5. Dezember an info@etzwilen-singen.ch

...und Samichlausfahrten

Als besondere Attraktion bei unserer Museumsbahn werden Samichlausfahrten durchgeführt.

Zugpferd wird entweder die Diesellok Em 3/3 oder ein Schienentraktor sein. Es gibt 2 Fahrten am Nachmittag von Ramsen auf die Hemishofer Brücke mit Bescherung und wieder retour nach Ramsen sowie eine Fahrt am Abend.

Die Abfahrten vom Bahnhof Ramsen sind um 14.00, 16.00 und um 18.00 Uhr.

Fahrpreise inkl. Bescherungskorbli: Erwachsene Fr 25.—, Familien (2 Erwachsene und 2 Kinder) Fr 60.—, jedes weitere Kind Fr 5.—.

Anmeldungen bis am 5. Dezember bei:
info@etzwilen-singen.ch.

(Plakat: Fritz Heiniger)

Hinweis auf den Vereinsausflug 2026 nach Rottweil

Unser Vorstandsmitglied Raphael Mettler organisiert einen Vereinsausflug nach Rottweil zu den Betriebsstätten der „Eisenbahnfreunde Zollernbahn“.

Diese waren mit ihrer Dampflok 52 7596 schon mehrere Mal auf unserer Museumsbahn im Einsatz.

In diesem Lok- und Warenarsenal befinden sich sehenswerte historische Schätze, die es zu entdecken gibt.

Weitere Details und das genaue Programm werden im nächsten VES Express 1/2026 (Februar 2026) bekanntgegeben.

Detaillierte Auskünfte:

<https://www.etzwilen-singen.ch>
oder Telefon +41 (0) 52 743 14 90

